

Kriminalität und staatliche Reaktionen I:

Theorien, Strafverfahren und Instrumente

Von Prof. Dr. Hans Schneider, M.A.,
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden, Fachbereich Polizei
und

Dr. Jürgen Stock, Institut für Kriminologie an der
Justus-Liebig-Universität Gießen, Lehrbeauftragter an der
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden, Fachbereich Polizei

Einleitung und Lernziel	Seite	5
1 Kriminalitätsbegriff	Seite	6
1.1 Der strafrechtliche Verbrechensbegriff	Seite	6
1.2 Der natürliche Verbrechensbegriff	Seite	9
1.3 Der soziologische Verbrechensbegriff	Seite	9
Überprüfungsfragen	Seite	12
2 Ziele und Wirkungen der staatlichen Reaktionen auf Kriminalität	Seite	12
2.1 Straftheorien	Seite	13
2.1.1 Absolute Straftheorien	Seite	13
2.1.2 Relative Straftheorien	Seite	13
2.1.2.1 Spezialprävention	Seite	13
2.1.2.2 Generalprävention	Seite	16
2.1.3 Vereinigungstheorien	Seite	19
2.2 Alternative Strömungen	Seite	19
2.2.1 Abolutionismus	Seite	20
2.2.2 Neoklassizismus	Seite	20
Überprüfungsfragen	Seite	22
3 Geschichtlicher Rückblick	Seite	22
3.1 Von der Selbstjustiz zum förmlichen Strafverfahren	Seite	22
3.2 Von der Allzuständigkeit zur Entpolizeilichung	Seite	26
3.3 Privatisierung polizeilicher Aufgaben	Seite	33
Überprüfungsfragen	Seite	36
4 Das moderne Strafverfahren als Teilsystem der Verbrechenskontrolle	Seite	36
4.1 Wesen und Zweck des Strafverfahrens	Seite	36
4.2 Wesentliche Verfahrensgrundsätze	Seite	37
4.3 Zur Bedeutung kriminologischer Forschung im Bereich des Strafverfahrens	Seite	39
Überprüfungsfragen	Seite	42
5 Das Vorverfahren: Ziele, System und Träger	Seite	42
5.1 Aufgabe und Zweck des Vorverfahrens	Seite	42
5.2 Staatsanwaltschaft	Seite	43
5.3 Die Polizei	Seite	43
5.4 Der Ermittlungsrichter	Seite	45

Kriminalität und staatliche Reaktionen I

5.5	Die Arbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft aus kriminologischer Sicht	Seite	45
5.5.1	Tatverdacht, Strafanzeige und polizeiliche Verarbeitung	Seite	45
5.5.2	Polizeiliche Ermittlungstätigkeit und ihre Determinanten	Seite	46
5.5.3	Staatsanwaltschaftliches Erledigungssystem	Seite	49
5.6	Das verfahrensrechtliche Instrumentarium im Wandel	Seite	50
5.6.1	Der Einsatz von verdeckten Ermittlern und V-Personen	Seite	51
5.6.2	Der Kronzeuge	Seite	53
5.7	Untersuchungshaft	Seite	54
5.7.1	Ziele und Voraussetzungen	Seite	54
5.7.2	Kriminologisch-empirische Anmerkungen	Seite	55
Überprüfungsfragen		Seite	57
6	Das Zwischen- und Hauptverfahren: Ziele, System und Beteiligte	Seite	57
6.1	Das Zwischenverfahren nach Anklageerhebung	Seite	57
6.2	Das Hauptverfahren nach dem Eröffnungsbeschluß	Seite	58
6.2.1	Der Gang der Hauptverhandlung im Überblick	Seite	59
6.2.2	Informelle Kommunikation und Verfahrensabsprachen im Strafprozeß	Seite	59
6.2.3	Die Beweisaufnahme	Seite	62
6.2.3.1	Grundsatz der richterlichen Aufklärungspflicht	Seite	62
6.2.3.2	Grundsatz der Unmittelbarkeit und die V-Mann-Problematik	Seite	62
6.2.3.3	Der Beweis Antrag	Seite	63
6.2.3.4	Beweisverwertungsverbote	Seite	64
6.2.4	Urteilsfindung und Erledigungssystem	Seite	65
6.3	Besondere Verfahrensarten	Seite	66
6.4	Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	Seite	68
Überprüfungsfragen		Seite	68
7	Richterliche Strafzumessung	Seite	69
7.1	Begriffsbestimmung	Seite	69
7.2	Gesetzliches Entscheidungsprogramm und Strafzumessungslehre	Seite	69
7.3	Empirische Strafzumessungsforschung: Das Problem der Strafungleichheit und ihre Determinanten	Seite	71
7.4	Reformvorschläge	Seite	75
Überprüfungsfragen		Seite	75
8	Kriminalprognose	Seite	76
8.1	Begriff und Anwendungsbereich	Seite	76
8.2	Prognosemethoden	Seite	77
8.2.1	Intuitive Methode	Seite	77
8.2.2	Klinische Methode	Seite	78
8.2.3	Statistische Methode	Seite	79
8.3	Diskussion	Seite	80
Überprüfungsfragen		Seite	80
Schlußbemerkung		Seite	81
Literaturverzeichnis		Seite	82